

Psychopathologie

Herbsttagung der BGNP vor vollen Rängen

Das Thema „Psychopathologie“ der Herbsttagung der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie (BGNP) stieß auf großes Interesse bei den Mitgliedern. Mit ca. 80 Besuchern war der große Hörsaal des Kaiserin-Friedrich-Hauses fast vollständig gefüllt.

Wie Prof. M. Jäger, Kempten, in seinem Überblicksreferat zur Entwicklung der Psychopathologie im deutschsprachigen Raum vom 18. Jahrhundert bis zu den aktuellen Entwicklungen aufzeigte, resultiert das wieder wachsende Interesse an der Psychopathologie auch aus der gegenwärtigen Krise der biologischen Psychiatrie. Als Anfang dieses Jahrhunderts die Arbeiten an der fünften Auflage des DSM begannen, waren Ziel und Erwartung eine vollkommen neue, auf einem biologischen Fundament basierende Nosologie der psychiatrischen Erkrankungen. Die beiden großen Hoffnungsträger, Genetik und funktionelle Bildgebung, konnten in den vergangenen knapp 20 Jahren die Erwartungen jedoch nicht erfüllen. Einzelne genetische Befunde erklären einerseits nur einen sehr kleinen Teil der Entstehung psychischer Erkrankungen und lassen sich andererseits kaum in unabhängigen Patientengruppen replizieren. Die funktionelle Bildgebung hat sich nicht als geeignet erwiesen, psychiatrische Diagnosen trennscharf voneinander zu unterscheiden. Trotz der intensiven Beforschung beider Bereiche haben diese nahezu keinen Eingang in die klinische Diagnostik oder Therapie gefunden. Die Rückbesinnung auf die Psychopathologie, die ohne aufwändige Technik auskommt, aber gut ausgebildete Psychiater erfordert, ist eine hieraus resultierende Konsequenz.

Priv.-Doz. J. Schlimme, ambulant tätiger Facharzt aus Berlin, demonstrierte in seinem Vortrag zu seltenen Wahnphänomenen anhand vieler eindrucksvoller Patientenbeispiele, wie sich aus sorgfältiger psychopathologischer Untersuchung und Anamneseerhebung Diagnosen, Prognosen und Behandlungskonzepte ableiten lassen. B. Ochs, Schlosspark-Klinik, präsentierte ein von ihm entwickeltes Computer-

programm zur automatisierten Erstellung eines hochdifferenzierten psychopathologischen Befundes („Befundomat“) und stellte die Vor- und Nachteile dieses Vorgehens dar. Sein Vortrag stieß auf großes Interesse des Publikums.

Prof. P. Sterzer, Charité Campus Mitte, erläuterte sein Konzept von Ich-Störungen als aktive, konstruktive Leistung des Gehirns und zog spannende Parallelen zur Entstehung von Halluzinationen, wofür ihm das Auditorium große Anerkennung zollte. Mit Spannung waren die Ausführungen von Prof. W. Gaebel, Düsseldorf, aufgenommen worden, der als Mitglied der Arbeitsgruppe „Psychosen“ der ICD-11-Kommission einen Ausblick auf die zukünftige Klassifikation der schizophrenen Erkrankungen warf.

Gemäß den Rückmeldungen der Besucher wurde die Herbsttagung 2017 der BGNP als sehr bereichernd und anregend wahrgenommen. Es wurde deutlich, dass die Psychopathologie auch für die Zukunft der Psychiatrie und über das 150. Jahr der BGNP hinaus die zentrale Grundlage des Faches bleiben wird.

Veranstaltungshinweis

Mittwoch, 14.02.2018 – 18.00 Uhr
Ort: Hörsaal der Nervenklinik der Charité Campus Mitte

Psychiatrisch-neurologischer Aschermittwoch

- Glauben Sie erstmal gar nichts – Klinische Forschung; Prof. Dr. Thomas Lempert
- Skepsis in der klinischen Praxis – Orale Antikoagulation; Dr. Enrico Völzke

Samstag, 17.03.2018 – 10.00

- Frühjahrstagung: Spannende Fälle in der Psychiatrie und Neurologie – Interaktiv mit TED

Ab sofort ohne Tagungsgebühr! Nutzen Sie ihre Chance auf die erste kostenfreie Teilnahme!



Prof. Gaebel spannte in seinem Vortrag den psychopathologischen Bogen vom 19. Jahrhundert bis zur zukünftigen ICD-11

Promotionspreis der BGNP

Auch in diesem Jahr verleiht die BGNP den Promotionspreis an die zwei besten eingereichten Promotionen des letzten Jahres aus den Gebieten der Psychiatrie und Neurologie. Die Preisträger erhalten neben einem Preisgeld von 500 Euro die Möglichkeit, ihre Arbeiten bei einer wissenschaftlichen Veranstaltung der BGNP am 23.05.2018 vorzustellen. Bewerber müssen ihre Promotion bis zum 31.12.2017 an einer Berliner Institution abgeschlossen haben. Die Abgabefrist endet am 15.03.2018. Bitte senden Sie Ihre Arbeiten an den Schriftführer der Gesellschaft: stephan.koehler@charite.de

Fortbildungsreihe Neurologie

Auch 2018 bietet die BGNP in Zusammenarbeit mit der DGN die Fortbildungsreihe Neurologie an. Dienstags um 18.00 Uhr werden unterschiedlichste Themen beleuchtet und rekapituliert. Genaue Informationen und die Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.bgnp.de.

Impressum

Prof. Dr. Tom Bschor
Redaktion: Dr. Anja M. Bauer
Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie e. V.
Schlosspark-Klinik, Abteilung für Psychiatrie
Heubnerweg 2, 14059 Berlin
info@bgnp.de, www.bgnp.de